

# Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.

18. Jahrgang, Ausgabe 1/99

Nr.: 69

20

1999

Jahre

Bürgerverein

Pesch e.V.

1979

Jahreshauptversammlung am 21. April

• • •

Pesch's erste Schule

• • •

Rückblick auf unsere Veranstaltungen

# **Jahreshauptversammlung 1999**

**Mittwoch, 21. April um 19:30 Uhr**  
**Gemeindezentrum der evang. Kirche**

**Montessoristraße 15**

**Wichtigste Programmpunkte sind**  
**die Neuwahl des Vorstands und**  
**die Beitragsanpassung.**

**Nach dem offiziellen Teil laden wir noch zu**  
**einem Glas Kölsch ein.**

**Unsere Mitglieder erhalten mit diesem Pescher Kurier**  
**die Einladung mit der Tagesordnung.**

**Gäste sind herzlich willkommen!**

**1979 - 1999**

**20 Jahre Bürgerverein Pesch e.V.**

In diesem Jahr ist es also soweit: Im Herbst besteht der Bürgerverein 20 Jahre. Gegründet wurde unser Verein am 25. September 1979. Durch die kontinuierliche Vereinsarbeit und die erzielten Erfolge zur Verbesserung der Lebensqualität in Pesch hat sich der Bürgerverein in Pesch fest etabliert. Die Zahl von 600 Mitgliedern spricht ebenfalls für sich.

Das Jahr 1999 steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Das Sommerfest am 13. Juni wird mit einer zusätzlichen Attraktion und Informationen aufwarten.

Im Pescher Kurier 3/99 erscheint ein („kurzer“!) Abriß über die letzten 20 Jahre.

## Peschs erste Schule



Kennen Sie, lieber Leser, liebe Leserin das Gebäude auf dem obenstehenden Foto? Wenn ja, dann sind Sie ein Pescher Ureinwohner! Es ist Peschs erste Schule.

Die Schule wurde 1910 eingeweiht, 1952 erweitert und in den siebziger Jahren abgerissen. Diese Schule gehört zwar zur Pescher Geschichte, aber ich würde nicht unbedingt darüber schreiben wollen, wenn es nicht einen aktuellen Grund dafür gäbe.

Also erst die kleine Geschichte und dann der Bezug.

Zu den ersten Kindern, die 1910 hier eingeschult wurden, gehörte meine Mutter, Jahrgang 1904. Die Pescher feierten damals ausgiebig die Einweihung ihrer Schule.

Endlich brauchen unsere Kinder nicht mehr nach Esch zur Schule, endlich sind wir auf dem Weg, ein richtiges Dorf zu werden, freuten sie

sich. Eine Kirche bekommen wir auch noch, nahmen sie sich vor.

Acht Klassen wurden in einem Raum unterrichtet, das war damals an Dorfschulen üblich. Der Raum wurde mit einem Kanonenofen beheizt, und das Nachlegen von Kohlen und Briketts war Aufgabe der oberen Klassen.

1937 bekam Pesch einen neuen Lehrer: Herrn Michael Paffrath. In den unruhigen Zeiten, die nun folgten, war der Unterricht nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Wenn über Köln die Bomber kreisten, fand der Schulunterricht im Bunker statt. Am Ende des fürchterlichen Krieges fiel der Unterricht aus, und die eingerückten Amerikaner machten Herr Paffrath für kurze Zeit zum Bürgermeister. Nach dem Krieg wurde es eng an unserer Schule. "Ausgebombte" Kinder und Flüchtlingskinder kamen dazu.

Die Schule wurde 1952 vergrößert.

Herr Paffrath verstarb 1956.

Nun der "Bezug" !

Die Pescher Grundschule möchte sich einen Namen geben. Der Namensgeber soll möglichst einen Bezug zur Pescher Schule haben, und der Name soll noch nicht in Pesch vorkommen.

Was liegt da näher, als diese Schule nach einem verdienten Pescher Lehrer zu benennen?



### *Michael-Paffrath- Grundschule*

klingt gut und ist unverwechselbar!

Wir haben die für Namensgebung der Grundschule zuständige Bezirksvertretung und die Schule mit der Bitte um positive Entscheidung unseres Vorschlags angeschrieben.

*Käthe Christukat*

## Rückblick

*Auch wenn inzwischen einige Wochen seit unseren letzten  
Veranstaltungen vergangen sind,  
gebietet es die Chronistenpflicht, hierüber zu berichten.*

### Christkindlmarkt '98

Traditionell - wie jedes Jahr wurde unser Christkindlmarkt wieder sehr gut besucht. Die festlich geschmückte Scheune Bollig war - wie immer - klein. Auch diesmal haben sich Organisatoren und Aussteller wieder viel Mühe gemacht, damit die Veranstaltung so erfolgreich ablief.

Die finanziellen Überschüsse aus Tombola und Glühweinstand haben wir wieder sozialen Zwecken zugeführt. Unser Nikolaus überreichte der Pescher Grund- und Hauptschule Musikinstrumente und Zubehör für den Musikunterricht, welche sie sich vorher aussuchten. Die



Freude bei Schülern und Lehrern war groß, zumal die Stadt Köln für Sachmittel leider wenig Geld bereit stellt.

Unser Dank gilt den Teilnehmern, Organisatoren, Besuchern und der Familie Bollig - ohne die so eine Veranstaltung mit einem guten Ergebnis nicht möglich wäre.

Der nächste Christkindlmarkt kommt bestimmt,  
nämlich am 5. Dezember - freuen wir uns drauf.

*Ulrich Hinz*

*Um grosse Erfolge zu erreichen,  
muss etwas gewagt werden.*

Helmuth v. Moltke

## Karnevalssitzungen des FIB

Der Startschuß für die "heiße" Phase des Pescher Karnevals fällt alljährlich Anfang Januar. Dann nämlich finden in der Aula des Pescher Gymnasiums die traditionellen FIB-Sitzungen unter Mitwirkung des Bürgervereins statt, und in der Scheune Bollig beginnt der Bau der Karnevalswagen für den Dienstagszug. So auch in diesem Jahr.



Jeder, der in Köln irgendwie dem Karneval verbunden ist, weiß, daß die Vorbereitung von Karnevalssitzungen, insbesondere die Verpflichtung der Künstler, der Kartenverkauf oder auch die vielen notwendigen Organisationsbesprechungen die Veranstalter das ganze Jahr über viele Stunden (ehrenamtlich) beschäftigen. Wenn die Sitzungen dann aber erst laufen, das Programm beim Publikum ankommt und die Stimmung während und nach den Sitzungen an der Theke oder beim Tanz hervorragend ist, dann sind diese Mühen schnell vergessen. Daß dies auch in diesem Jahr wieder so war, wird jeder bestätigen können, der dabei war. Auch wenn in den drei beteiligten Vereinen naturgemäß bei den aktiven Helfern der eine oder andere im Laufe der Zeit ausscheidet, so gelingt es doch Gott sei Dank immer wieder, die Sitzungen stattfinden zu lassen. Und dies nun schon seit 19 Jahren. Von mir als Präsident des Festkomitees Pescher Karneval (FIB) deshalb an dieser Stelle nochmals allen Aktiven des Bürgervereins, dem Fußballverein FC-Pesch und der Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug vielen Dank, das dies so möglich ist.

1981 haben wir mit den Sitzungen begonnen. Das heißt, daß wir im nächsten Jahr 20 jähriges Bestehen feiern.

Die Vorbereitungen für diese Jubiläumssitzungen laufen schon, und unsere Literatin Christa Linnartz hat bereits einige "Highlights" unter Vertrag.

In diesem Sinne nochmals: Kölle Alaaf, Pesch Alaaf, FIB Alaaf.

*Manfred König*

## Unsere Arbeitskreise informieren

### Informationen aus dem AK Grün/Umwelt

Nennenswerte Aktivitäten gibt es aus dem AK für das abgelaufene Quartal auf Grund der kalten Jahreszeit nicht zu berichten. Jedoch bleiben wir weiterhin mit dem Grünflächenamt in Verbindung und mahnten die bereits zugesagten Verbesserungen an. Außerdem bemühen wir uns um eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Abfallwirtschafts-Vertrieben der Stadt Köln, zumal diese auch im Interesse des Betreibers liegt.

Mit neuem Schwung geht's dann im Frühjahr weiter.

Wir wollen die Entwicklung beim Abbau des Mitteldamms am Escher See verfolgen und die Maßnahmen der Rekultivierung am Pescher See im Auge halten.

Ebenso sind wir an der Entwicklung bei der Entsorgung der Wertstoff-container interessiert, weil sich hier einiges ändern soll.

Außerdem zählen wieder die Routinearbeiten an unseren Objekten, wie Spielplätze, Nistkästen, Bänke usw.

Eine enge Zusammenarbeit streben wir mit dem neuen Service-Team der Stadt Köln an.

So weit, so gut!

Für weitere Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

*Richard Kruse*

### „SERVICE-TEAMS SAGEN SPERRMÜLL DEN KAMPF AN“

WAR IN DER PRESSE ZU LESEN. DIESER SCHNELLDIENST SOLL IM STADT-  
BEZIRK FÜR MEHR SAUBERKEIT SORGEN.

UNTER DER TELEFONNUMMER 709 30 33 KÖNNEN BÜRGER Z.B.  
WILDE MÜLLKIPPEN ODER SONSTIGE VERUNREINIGUNGEN MELDEN. DIE  
STADT VERSPRICHT, DAß DIESE NOCH AM SELBEN, SPÄTESTENS JEDOCH  
AM NÄCHSTEN TAG BESEITIGT WERDEN SOLLEN.

## Neues vom Arbeitskreis Verkehr

Am 15. Januar 1999 fand ein Gespräch mit Herrn Kurth, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik und Herrn Gödderz, zuständig für den Stadtbezirk 6 (Chorweiler) in der Regionalabteilung linksrheinisch, statt. Es war ein sehr nützliches und konstruktives Gespräch und diente der Klärung offener Fragen. Wir sind sicher, daß wir zu dieser Fachdienststelle nunmehr ein besseres Verhältnis gewonnen und einen verlässlichen Ansprechpartner gefunden haben. Der Erfolg unserer Bemühungen wird sich in absehbarer Zeit durch einige abgesprochene Maßnahmen bestätigen. Darüber werden wir dann auch im nächsten Kurier berichten.

Mitte Dezember hatten wir die letzte Sitzung des Arbeitskreises Verkehr im Jahre 1998 absolviert. Die nächste Sitzung fand am 8. Februar 1999 statt.

Geplant ist u.a., an der Kreuzung Donatusstraße/Soldiner Straße Hinweisschilder auf den Stadtteil Chorweiler anbringen zu lassen, um ortsunkundigen Autofahrern in Pesch Orientierungshilfen anzubieten.

Für eine der nächsten Sitzungen des Arbeitskreises ist beabsichtigt, den neuen Fahrradbeauftragten der Stadt Köln, Herrn Claußen, zu begrüßen. Er hat sein Erscheinen bereits zugesagt.

Besprechen werden wir dann mit ihm Probleme in und um Pesch, die sich aus unserer Sicht für Radfahrer auf tun und mit seiner Hilfe entschärft werden sollten.



*Erich Hoffmann*



## Der EURO kommt . . .

### Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Sehr geehrte Mitglieder, der Umstellung unserer Mitgliedsbeiträge von DM auf EURO können auch wir uns nicht entziehen. Deshalb müssen wir den Jahresbeitrag anpassen. Nun sind unsere Beiträge **seit 20 Jahren unverändert**, nämlich 20,- DM für das Erstmitglied, 1,- DM für Familienangehörige und mind. 50,- DM für jur. Personen (Firmen etc.). Sie können sich denken, daß in den letzten Jahren auch unsere Kosten gestiegen sind. Dies konnten wir aber weitestgehend durch unsere recht hohe Mitgliederzahl und die positiven Ergebnisse unserer Veranstaltungen auffangen.

Der Vorstand hat sich überlegt, damit wir auf glatte Eurosummen kommen, die Beiträge anzupassen. Für das Erstmitglied wären das 12,- € (= 23,47 DM), für Familienangehörige 2,- € (= 3,91 DM) und für jur. Personen mind. 30,- € (= 58,67 DM).

Diese Beitragsanpassung kommt auf die Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 21. April und würde, bei Zustimmung durch die anwesenden Mitglieder, ab dem Jahr 2000 wirksam werden.

Falls Sie, liebe Mitglieder, hierzu noch Fragen, Anregungen oder Vorschläge haben, reichen Sie diese bitte bis zum 16. April 1999 bei der Geschäftsstelle ein, Telefon 959 18 68.

*Ulrich Hinz*



## Nummern - Spiele

### Neue Telefonnummern bei der Stadt Köln

Leider stimmen die im Pescher Kurier 4/97 angegebenen Telefonnummern der Stadtverwaltung nicht mehr.

Die Stadt hat ihre Telefonanlage erweitert und somit auch die Rufnummern. Den bisherigen Durchwahlnummern wurde eine 2 vorangestellt → alt: 221-2020 - neu: 221-22020.

Die Bezirksämter erhielten eine 9 + die Bezirksnummer, die erste Ziffer der Durchwahlnummer entfällt.

Das heißt für Chorweiler Kennziffer = 96

→ alt: 221-1201 - neu: 221-96201.

Alles klar? Wenn nicht, über die Rathauszentrale 221-0 werden Sie mit dem gewünschten (hoffentlich richtigen) Ansprechpartner weiterverbunden.

In unserem Pescher Kurier 3/99 werden wir wieder eine Doppelseite mit den aktuellen nützlichen Telefonnummern bringen.

## Infos & Termine

### Liebe Kunden der Postfiliale an der Konrad-Hausmann-Straße!

Wußten Sie schon, daß vor der Tür die vom Bürgerverein gepflegten Blumenkästen keine Abfallbehälter oder Aschenbecher sind?

Wenn ja, herzlichen Dank, dann brauchen Sie nicht weiter zu lesen.

Wenn nein, dann sollten Sie wissen, daß die Post AG im Vorraum ex einen Abfallbehälter mit Ascher aufgestellt hat.

Es ist also nicht nötig, Abfälle - Zigarettenkippen etc. in die Blumenkästen zu werfen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

*Wir alle - für ein sauberes Pesch!*

### Stammtisch des Bürgervereins

Jeden 2. Montag im Monat im Schützenhof, Mengener Straße

### Jahreshauptversammlung

21. April 1999, 19:30 Uhr, evang. Gemeindezentrum

### Sommerfest

13. Juni 1999, 11:00 Uhr, Hof u. Scheune Bollig

## Beleuchtung auf dem Fußweg zwischen Kiefern-/Lärchenweg und Montessoristraße

In unserem letzten *Pescher Kurier* (4/98) schrieben wir auf Seite 8 als „Letzte Meldung“ über die noch in diesem Jahr (1998) zu erwartende Installation einer Beleuchtung auf dem bei Nacht sehr dunklen, Weg.

Leider waren wir mit dieser Meldung zu voreilig.

Hier ein kurzer Abriss über den Werdegang dieser Aktion:

Am 1.10.98 schrieben wir an den Oberstadtdirektor, Dr. Klaus Heugel, mit der Bitte zu prüfen, ob auf dem Fußweg im Schulbereich eine Beleuchtung errichtet werden kann. Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung erhielten eine Kopie dieses Schreibens.

Am 29.10.98 erhielten wir von Herrn Dr. Heugel den positiven Bescheid:

> Ich teile Ihre Auffassung, daß dieser Fußweg mit einer öffentlichen Beleuchtungsanlage ausgestattet werden muß und habe die GEW AG beauftragt, eine entsprechende Beleuchtungsanlage zu errichten.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich im November/Dezember 1998 abgeschlossen sein. <

Es tat sich aber nichts. Nun wissen auch wir, daß die Witterung im November/Dezember '98 nicht unbedingt für derartige Arbeiten geeignet war und somit Verzögerungen noch normal sind.

Am 31.1.99 schrieben wir den Oberstadtdirektor mit der Bitte um Stellungnahme erneut an. Die Antwort kam am 3.3.99 (9. KW):

> Nach Prüfung der Angelegenheit kann ich Ihnen mitteilen, daß die erforderlichen technischen Vorbereitungen und die witterungsbedingten Umstände zu geführt haben, daß tatsächlich der Baubeginn zur Beleuchtung des Fußweges zwischen Kiefernweg/Lärchenweg und Montessoristraße in Köln-Pesch verzögert wurde.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, daß der Baubeginn nunmehr kurzfristig (8. Kalenderwoche 1999) erfolgen wird. <

Soweit unser Herr Oberstadtdirektor.

Bis heute, 22.3.99 hat sich immer noch nichts getan.

Was soll man davon halten? Geht Ihnen ein Licht auf?

Urteilen Sie selbst, liebe Leser. Wir haben gehofft, man könne sich auf das Versprechen unseres Oberstadtdirektors mehr verlassen!!

*Ulrich Hinz*

## Beleuchtung auf dem Fußweg zwischen Kiefern-/Lärchenweg und Montessoristraße

In unserem letzten *Pescher Kurier* (4/98) schrieben wir auf Seite 8 als „Letzte Meldung“ über die noch in diesem Jahr (1998) zu erwartende Installation einer Beleuchtung auf dem bei Nacht sehr dunklen, Weg. Leider waren wir mit dieser Meldung zu voreilig.

Hier ein kurzer Abriß über den Werdegang dieser Aktion:

Am 1.10.98 schrieben wir an den Oberstadtdirektor, Dr. Klaus Heugel, mit der Bitte zu prüfen, ob auf dem Fußweg im Schulbereich eine Beleuchtung errichtet werden kann. Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung erhielten eine Kopie dieses Schreibens.

Am 29.10.98 erhielten wir von Herrn Dr. Heugel den positiven Bescheid:

> Ich teile Ihre Auffassung, daß dieser Fußweg mit einer öffentlichen Beleuchtungsanlage ausgestattet werden muß und habe die GEW AG beauftragt, eine entsprechende Beleuchtungsanlage zu errichten.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich im November/Dezember 1998 abgeschlossen sein.<

Es tat sich aber nichts. Nun wissen auch wir, daß die Witterung im November/Dezember '98 nicht unbedingt für derartige Arbeiten geeignet war und somit Verzögerungen noch normal sind.

Am 31.1.99 schrieben wir den Oberstadtdirektor mit der Bitte um Stellungnahme erneut an. Die Antwort kam am 3.3.99 (9. KW):

> Nach Prüfung der Angelegenheit kann ich Ihnen mitteilen, daß die erforderlichen technischen Vorbereitungen und die witterungsbedingten Umstände zu geführt haben, daß tatsächlich der Baubeginn zur Beleuchtung des Fußweges zwischen Kiefernweg/Lärchenweg und Montessoristraße in Köln-Pesch verzögert wurde.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, daß der Baubeginn nunmehr kurzfristig (8. Kalenderwoche 1999) erfolgen wird.<

Soweit unser Herr Oberstadtdirektor.

Bis heute, 22.3.99 hat sich immer noch nichts getan.

Was soll man davon halten? Geht Ihnen ein Licht auf?

Urteilen Sie selbst, liebe Leser. Wir haben gehofft, man könne sich auf das Versprechen unseres Oberstadtdirektors mehr verlassen!!

*Ulrich Hinz*

🌹 Gratulationen 🌹

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im 1. Quartal 1999 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Maria Schuhmacher  
Frau Ingeborg Eiche  
Herr Peter Scheiderich  
Frau Ingeborg Schellenburg  
Frau Hetty Helten  
Herr Günter Paschek  
Herr Gottfried Reulen  
Herr Fritz Brün  
Frau Elfriede Reichert  
Herr Dr. Reiner Luxembourg  
Herr Xaver Schweier  
Herr Manfred Christukat

Frau Käthe Haut  
Herr Erich Lampe  
Herr Harry Steiner  
Frau Katharina Reulen  
Herr Dr. Hermann Korte  
Herr Friedrich Görgens  
Herr Franz Boos  
Herr Otto Lehmann  
Frau Annemarie Keidies  
Frau Gisela Hein  
Frau Gerda Bahr  
Herr Wilhelm Dahm



Für den Inhalt verantwortlich:

**Bürgerverein Pesch e.V.**  
Paulshofstraße 59  
50767 Köln

☎ 959 18 68  
Fax: 959 18 69

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*Käthe Christukat  
Manfred König  
Ulrich Hinz  
Erich Hoffmann  
Richard Kruse*